

SEAN SCULLY

JENSEITS DER MALEREI

Sean Scully gilt als einer der wichtigsten abstrakten Maler unserer Zeit. Dass er jedoch auch Skulpturen geschaffen hat, ist bisher in Publikationen weitgehend unberücksichtigt geblieben. Eine neue Monografie versammelt nun erstmals seine bedeutenden Skulpturen in einem Band.

24. Mai 2019 – Sean Scullys (*1945 in Dublin) abstrakte Gemälde sind weltberühmt. In seinen ikonisch gewordenen Streifenbildern verdichtet er seine Malerei auf ein Gittersystem aus vertikalen und horizontalen Linien, mit denen er weit über eine rein formale Auseinandersetzung mit Farbe, Form, Fläche und Licht hinausgeht. Er wirft stets auch Fragen zu Kunst, Gesellschaft, Ethik und Metaphysik auf. Sein Schaffen ist seit jeher geprägt von der intensiven Auseinandersetzung mit dem Abstrakten Expressionismus, dem Action Painting und der Minimal Art.

In seinem umfangreichen Werk wandte sich Scully zunächst in erster Linie der Malerei zu, schuf aber gleichzeitig Gemälde, die häufig eine dreidimensionale künstlerische Ausdehnung andeuten und über die Leinwand hinausweisen. Mit Blick auf das gesamte Œuvre des Künstlers und vor dem Hintergrund der nun erscheinenden Publikation kann man sowohl von einem Übergang zur Skulptur wie einer kontinuierlichen Beschäftigung mit ihr sprechen.

Für seine skulpturalen Arbeiten schichtet Scully Elemente aus Stahl, Stein, Bronze und bemaltem Aluminium aufeinander: So entsteht neben der Ausdehnung in die Höhe auch eine horizontale Struktur, die einen Bogen zu den Streifen seiner Gemälde schlägt. Gebautes, Statik, Struktur und auch Architektur waren stets Themen für den Maler, die in seinen bildhauerischen Arbeiten noch pointierter zu beobachten sind.

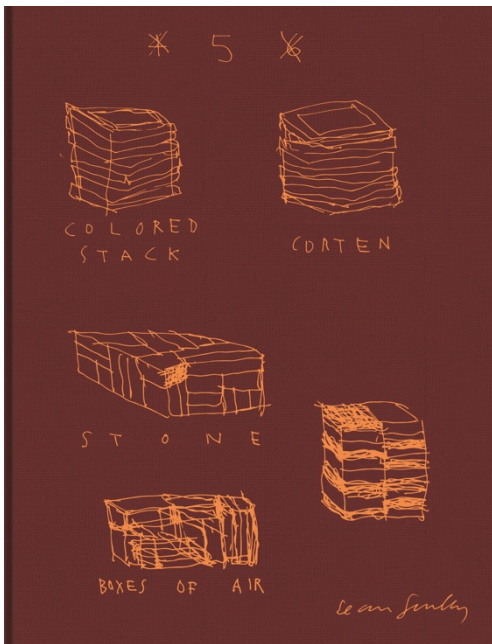
„Die Skulptur ist der Schritt über die Malerei hinaus. Es ist das, worauf man zurückgreift, wenn die Besessenheit von einem Thema über die Illusion von etwas auf der Leinwand hinausgeht“, beschreibt Scully die künstlerische Motivation für sein skulpturales Werk.

Diese Monografie verschafft dem Leser nun erstmals einen Überblick über Sean Scullys bedeutende Skulpturen. Die zahlreichen Abbildungen werden thematisch ergänzt durch ausführliche Essays sowie ein umfangreiches Interview mit dem Künstler.

Ausstellungen:

5.5.–8.9.2019: LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster

8.5.–13.10.2019: San Giorgio Maggiore, Venedig



SEAN SCULLY SCULPTURE

Hrsg. KEWENIG, Texte von Clare Lilley, Peter Murray, Kirsten Claudia Voigt, Jon Wood, Gestaltung von Freddy Fuss

Englisch
2019. 338 Seiten, 120 Abb.
Leinen
24,50 x 31,90 cm
ISBN 978-3-7757-4606-9

64,00€

HATJE CANTZ

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements.

Als konsequente Fortführung des Portfolios und um Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION HATJE CANTZ u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

www.hatjecantz.de

PRESSEKONTAKT

Jennifer Berndt
Presseleitung | Press Director
(in Elternzeit)

Max Schadow
Junior Pressereferent | Junior PR Manager
presse@hatjecantz.de
Tel. 030 346 46 78-23

HATJE CANTZ